Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 52

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ner Romane übertreffen. Aus den Schägen dieser ausgereiften Kleinkunst sind die prachtvollsten Stücke ausgesucht. Sie umspannen — wie die Hauptwerke — "die Höhen und Tiesen des menschlichen Lebens, die ganze Stusenleiter der menschlichen Gefühle, von der religiösen Andacht und prophetischen Ergriffensheit dis zum burlesken Uebermut, gewaltige Nasturschauspiele und Lebenstragödien neben idnslisschen Bildern des Kleinlebens. wuchtige Satire nesben spielendem Humor, seidenschaftliche Anklagen neben behaglicher Erzählerlaune, Großes und Kleines, Furchtbares und Liebliches, Erhabenes und Lächerliches."

Dorfjunge, von Paul Reller. Gin Buch für Alt und Jung. Mit Bildern von Mag Odon.

Der Dichter gibt gang zutreffend dem Buche folgendes mit auf den Weg: Ich war Dorfjunge so durch und durch, daß ich wohl Dorfjungengeschichten schreiben konnte. Sie sind im Laufe vieler Jahre entstanden, in meinen Büchern verstreut und erscheinen hier zum ersten Male gesammelt. Ein paar Stude, die noch nicht in meinen Buchern stehen, sind dazu gekommen. Möge es dem "Dorfjungen" gut gehen! Ich dente, man wird zugeben, daß er ein gesunder Buriche ist, manchmal ein bigchen frech und voll spikbübischer Schelmerei; aber das gehört dazu. Die Jungen sollen erkennen, wie fie find, die Alten, wie sie waren. Ein leichter Morgenwind fährt durch alle Jugend; wem er aber in der Schwüle der Not oder durch lieblose Art der Erzieher erstarb, der ist bitter zu beklagen."

Frau Menga. Novelle von Efther Odermatt.

Orell Füßli, Zürich.

"Frau Menga" spielt im Bündner Oberland und ist auf ein seelisches Problem eingestellt, auf die Entswicklung des Berhältnisses der Mutter zu ihrem erswachsenen Sohn. Diese hochstehende, starke, leidenschaftlich empfindende Frau bricht erst sast zusammen unter der Enttäuschung, den einzigen Sohn an Mensichen und Lebenswege verlieren zu müssen, die ihn seiner inneren Bestimmung entfremden, dann erzieht sie ihr Gefühl und hilft durch die richtige Einstellung sich und dem Sohn.

Naturwiffenschaft.

Der Mensch und die organische Natur. Bon Dr. E. Wasmann S. J. und Dr. S. Killermann. 1720 Jllustrationen, Kunstbeilagen und Farbenbilder. Gr. Lez. 8 (VIII, 1012 S.) br. 36 Mt., geb. 45 Mt. Berlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Regensburg 1925.

Dieses Buch bildet den dritten und letzten, in sich abgeschlossenen Band des herrlichen Werkes: "Das Buch der Natur". In den einleitenden Kapiteln: Der Individualismus in der Natur, die materialis

stische Auffassung der Ratur, die Natur eine Schöpfung und Offenbarung Gottes, werden die zu= verlässigsten Richtlinien und Prinzipien an die Hand gegeben, welche richtiges Auffassen und Berstehen der lebendigen Natur ermöglichen, vor Irr= wegen bewahren und geradewegs zum Werkmeister und Urheber aller Kreatur hinführen. Gründlich und faglich, eingehend, ohne breit zu sein, immer interessant und anziehend behandelt Dr. Killermann in zwei ersten Sauptabschnitten das gesammelte Pflanzen= und Tierreich in seinem Aufbau und sei= ner Lebenstätigteit, in seinen Rlassen und Stäm= men, wie in den einzelnen Bertretern, überall auf den neuesten, gesicherten Ergebnissen der Ratur= wissenschaft fußend, unterstütt von fast 2000 treff= lichen Bildern. Auch ein in der Naturwiffenschaft nicht Unbewanderter wird staunen über das viele Neue dieses Bandes, besonders sich freuen ob der Bertiefung, welche sein Wissen hier allseitig findet.

Im dritten Hauptabschnitt: das Menschengesichlecht, legt uns Dr. Killermann dar den Untersichied zwischen Mensch und Tier, die Körpersormen des Menschen, die menschlichen Rassen, schwarze,

gelbe, weiße.

Den Schluß bildet der Abrif einer allgemeinen Biologie: Die Zelle, ihr Bau und Leben, Entwickslung des Organismus; die Vererbung und Neusbildung von Individuen (Mendelsche Regeln und Gesehe). Dazwischen dürsen wir noch die Geheimznisse einer Spezialforschung schauen in der auserlessenen Arbeit von P. Dr. Erich Wasmann S. J. über die Ameisen und Termiten.

Das Werk ist wirklich eine Ehre für Verfasser und Verleger, wie auch für die katholische Wissenschaft. Gerne werden wir beim Lesen dieses Buches dem Wort Dr. Killermanns zustimmen: "Die Natur erweist sich überall viel tieser, viel bildungsreicher und kunstvoller, als der menschliche Geist aus sich vermuten kann." 242. P. Ph. Herzog, Cap.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volts- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sefretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Unstellung restektieren.

Setretariat

bes Schweiz. tathol. Schulvereins Geißmattstraße 9, Luzern.

Redattionsichluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Jug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38. St. Gallen W. Posiched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präfident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlins straße 25. Postched der Hilfstaffe R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.